

St. Peter's Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Patern zu Münster, Sask., Canada.

7. Jahrgang No. 5

Münster, Sask., Donnerstag, den 24. März 1910.

Fortlaufende Nr. 317

Aus Canada.

Saskatchewan.

Vorgestern wurde in Saskatchewan's Hauptstadt die Winter-Ausstellung eröffnet.

Die Provinz benötigt wenigstens 2500 Arbeiter. Die Farmer offerierten 25 - 40 Dol. per Monat für geschickte Farmarbeiter oder 300 - 350 Dol. per Jahr. Überall macht sich die Arbeiternot fühlbar. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, daß recht viele Arbeiter aus den U. Staaten nach Saskatchewan kämen. In den 3 Provinzen Saskatchewan, Manitoba und Alberta könnten wenigstens 10,000 Arbeiter Anstellung finden.

Regina wird jetzt auch eine Automobil-Fabrik bekommen mit einer Kapazität von über 1000 Wagen im Jahr. Natürlich werden die Automobile nicht ganz fertiggestellt werden. Die einzelnen Teile aber werden in Regina zusammengesetzt werden. Die Unternehmer - Amerikaner - glauben, sie werden um 20 bis 25 Prozent billiger verkaufen können, als jetzt die Automobile kosten.

In verschiedenen Distrikten der Provinz ist letzte Woche mit dem Anbau von Weizen begonnen worden.

Am 16. März hielten die Delegaten der Rural Municipalities von Saskatchewan in Saskatoon ihre jährliche Conventio ab. Ungefähr 200 Delegaten nahmen an der Versammlung teil.

Kürzlich wurde im Saskatoon von der Royal Bank of Canada ein Lot von 50 Fuß Front zu 40,000 Dol. gekauft. Dasselbe Lot wurde vor 7 Jahren zu 675 Dol. gekauft.

Alberta.

Wie bekannt, hat W. G. Cushing, der Minister für öffentliche Arbeiten vor einigen Wochen sein Amt niedergelegt. Als Grund gab er an, daß der Alberta und Great Waterways Bahn ein Bonus von 20,000 Dol.

per Meile für 100 Meilen garantiert worden sei, während zu 12,000 Dol. per Meile die Straße gebaut werden könne. Bald darauf händigte auch Generalanwalt Croft seine Demission ein und ihm folgten die anderen Minister Duncan Marshall, W. A. Buchanan und V. G. Lifford. Damit war die Situation für Premier Rutherford völlig unhaltbar geworden und es hieß fort, daß auch er dem Lieutenant-Gouverneur Bullock seine Resignation einreichen werde. Gouverneur Bullock nahm Rutherford's Resignation nicht an. Hierauf erließ Premier Rutherford folgende Erklärung: „Ich habe in den Zeitungen gelesen, daß ich resigniert hätte. Ich wünsche diese Berichte zu dementieren. Ich bin noch der erste Minister und hoffe, diese Stellung noch für einige Zeit zu halten. Ich habe auch noch keine der Resignationen angenommen. Alle Ministerposten sind besetzt mit Ausnahme des Postens des Ministers für öffentliche Arbeiten und ich erwarte, diesen Posten bald wieder besetzen zu können.“ Die Situation ist für Rutherford noch immer eine sehr kritische. Um die Great Waterways Bahn Affaire zu untersuchen wurde eine Kommission, bestehend aus den Richtern Scott, Carey und Bed, ernannt.

Am 1. April wird in Medicine Hat eine neue Land Office eröffnet werden. Dasselbe bezieht sich mit Südwest-Alberta und Südwest-Saskatchewan und zwar mit den Townships 1 bis 25, Ranges 25 bis 30, westlich vom 10ten Meridian und den Townships 1 bis 23, Ranges 1 bis 10 westlich vom 10ten Meridian. Damit sind in dem neuen Bezirk Teile des Southbridge und Ross Jan Distriktes eingeschlossen.

Der Staaten.

Albany, N. Y. Das Hudson-Tal im Seneca-Kontrakt ist unlangst von einer der schwerentfesselt übernehmungen heimgeführt worden, die sich

in Albany befindet. In Albany sind die Aktien so hoch gestiegen, daß die Kaufleute ihre auf dem Docks aufgestellten Waren in Sicherheit bringen und ihre ungelagerten Magazine räumen mußten. In der District-Hauptstadt fanden 500 Häuser unter Wasser und die häßliche Beleuchtung verurteilte, daß das Hochwasser den Damm. Auch die Pumpenanlagen der Wasserleitung waren sehr gefährdet. Bei Fort Plain hatten sich so große Eismassen aufgetaut, daß man sie mit Dynamit sprengen mußte. Doch hatten sie bereits vorher das ganze Mohand-Tal überdeckt, alle am West-Canada-Graet gelegenen Häuser standen unter Wasser und auch viele Bahngelände waren so überdeckt, daß die Eisenbahnen den Dienst einstellen mußten.

Bismarck, N. D. Durch das riesige Brechen des Eises im Missouri und Loslösen des Staumassens ist, weniger in dieser Stadt selbst, als in benachbarten Districten eine verheerende Überschwemmung verursacht worden. In Mandan stand der gesamte Geschäftsbetrieb unter Wasser. Mehrere Lagerhäuser wurden zerstört und der Betrieb der Northern Pacific Westküsten mußten eingestellt werden. Hunderte von Bewohnern wurden durch das Hochwasser aus ihren Häusern vertrieben. Zwei Meilen des Bahndammes der Great Northern der Northern Pacific wurden zerstört und die Stadt konnte nur auf dem alten Umwege erreicht werden. Die telegraphische Verbindung war ebenfalls unterbrochen. In der Stadt wimmelte es von Wald aller Art, das durch das Hochwasser aus den umliegenden Niederungen vertrieben wurde. Der Dampfer „Enterprise“, das größte Fahrzeug auf dem oberen Missouri, wurde durch die riesige Entladung gegen einen Felsbrocken geschleudert und gänzlich zerstört. Verluste an Menschenleben sind nicht gemeldet worden, doch ist der Eigentumschaden ein sehr bedeutender.

Frankton, Wyo. Eine Herde von 200 Schafen, Eigentum von Peter A. Jensen, ertrank im Bear River Canyon, als sich die Schafherde infolge einer Überschwemmung plötzlich mit Wasser füllte.

South Bend, Ind. Die Staats-Repelle, die höchste Chemikalienherstellung

für einen katholischen Orden in den Vereinigten Staaten wird dieses Jahr Dr. Maurice J. Egan, dem gegenwärtigen amerikanischen Minister in Dänemark verlichen werden.

Kirchliches.

Regina, Sask. Eine Schwester-Kommunität, genannt „Schwestern der Liebe und Mission“, deren Aufgabe die Förderung christlicher Erziehung ist, wird hier in Regina ein kleines Kloster bauen mit einer Anlage von ungefähr 30,000 Dollars im Anfang. Nach und nach wird das Gebäude vergrößert werden und wird an 100,000 Dollars kosten. Die ehren. Schwester Tage von St. Boniface, Winnipeg, hat dieser Tage die Stelle, der vor einiger Zeit so plötzlich verstorbenen Oberin, der ehren. Schwester Damburand, angetreten. Schwester Damburand war zur Zeit ihres Ablebens die Vorsteherin des Hospitals der großen Schwestern.

Am 13. März, abends wurde der deutsch-katholische Junglings-Verein gegründet mit 53 Mitgliedern. Herr Peter Kubinger hielt auf der Versammlung eine längere Rede. Die Beamtenschaft ergab folgendes Resultat: Präsident Johannes Schmidt, Vize-Präsident Leopold Schmidt, Schatzmeister Josef Jelski und Schriftführer Leo Damburand.

Winnipeg. In einigen Wochen wird der hochw. P. Joseph Cordes, O. R. F., von verlässt nach Wandhurst, Sask., überziehen um die Seelsorge des dortigen zu übernehmen. Die hiesige St. Josephsgemeinde, welche seiner reichlichen Energie ihr Aufblühen verdankt, sieht ihn ungern scheiden.

Der Generaloberer der O. S. B., Sr. Gnaden, Wigr. Domewill, früherer Erzbischof von Vancouver, verlässt jetzt diese verchiedene Klöster seines Ordens im Nordwesten. Er hielt am 17. März in der St. Mary's Kirche die hier die Jesuitengemeinde und ihre dann nach Saskatchewan und Alberta. Nach Beendigung der Session wird der hohe Herr nach Rom zurückkehren.

Paris, 31. Das an den Vatikan in Rom eingereichte Gesuch, das von dem hochw. Benedictiner-Mönch Robert geleitet ist St. Bede College in eine Universität

BRUNO Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen
Monitor u. McCormick Drills
Die berühmten John Deere
Pflüge

Feuerversicherung.

Kommen und besucht uns in unserer Office
um näheres Einzelheiten zu erfahren.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf
Hypotheken zu verleihen unter leichten
Bedingungen **Humboldt, Sask.**

Speziales Schuhgeschäft.

Münster, Sask.
Wenn Sie die besten, schönsten und dauer-
haftesten Frühjahr- u. Sommerwaren haben
möchten, so brechen Sie bei mir ein. Schuhe
aller Art zu den billigsten Preisen. Auch
habe ich eine große Auswahl von Arbeits-
überhosen und Hemden. Alle Waren gut
und billig.

Geo. K. Münch.

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der
Kolonie. Schreibt oder spricht vor für
Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.

Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen auf Grundbesitz. Pünktlichkeit
ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.

Office:
McClellan's Office Building,
bei
Naimith & Waddell,
HUMBOLDT, SASK.

Philip J. Hoffman

Öffentlicher Notar, Anwalt.

Bürger Papiere, Verbs, Mortgage, Kon-
trakte und alle anderen gesetzlichen Docu-
mente für Canada und das Ausland ange-
fertigt. Vereinigte Staaten Pensionen
Scheine ausgestellt, Feuer Versicherung,
Anleihen auf Farm Land. Einige gute
verbesserte Farmen und wildes Land zum
Verkauf, billig, nahe Kirche und Schule.
Um nähere Auskunft wende man sich an mich.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von
trockenem Spruce, fichten, föhren- und
Ederholz von der besten Qualität an
Hand, auch eine vollständige Niederlage von
fensterrahmen, Türen, Moulding,
Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind
die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in
Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei
uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.

Jo. Tembrock Muenster, Sask.

The Central Creamery Co., Ltd.

...Box 16...

Humboldt, Sask.

Fabrikanten von
ersterklassiger Butter.
Senden Sie Ihren Rahm zu
uns wir bezahlen die höch-
sten Preise für Butterfett,
Winter wie Sommer.

Schreiben Sie an uns um Auskunft.

O. W. Andreasen,
Manager.

Geld zu verleihen.

für langen oder kurzen Termin! auf der
besseres Farmland, zu 8 Prozent Zinsen.
Prompte Ausführung.

O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und leichte Eisenwaren
Koksöfen, Kanges u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Eldredge B. Nähmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dreschma-
schinungen

Wir haben eine wohl ausgestattete Klemme-
rei. Agenten der berühmten Massey Harris
Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER ...HUMBOLDT - SASK...

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Deering Selbstbinder, Nähmaschinen, Heu-
rechen, Wägen und Binder Twine.

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

Kommen Sie zum

Engelfeld General Store

— und —

Lumber Yard

um Ihre Geschäfte zu besorgen.

Ich habe auf Lager eine große und voll-
ständige Auswahl von Schnittwaren,
Broccies, Fußbedeckung, Männerhüte,
mit eingelegtem Schafpelz, Winterhüte,
in Tuch und Felt, Mehl, Kolled-Cats, etc.
Kaufen Sie Ihr Bauholz bei mir. Ich
halte vorräufig alle Sorten von Bauholz,
Schindel, Latten, Ziegelsteine, Hard
Wall - Plaster, Fenster, Türen u. s. w.

J. Breker,

Engelfeld, Saskatoon.

Boffen S Bettin

Watson, Sask.

Agenten für

Intern. Heilbr. - Maschinen, McCormick und Deering
Trills, Selbstbinder, Nähmaschinen, Heurechen, Wa-
gen und Hubs - Scarpleis und Empire Radmaschinen,
Lorenz, Great's Buggies und Remotors,
Klein'schen, Abel & Sager und Kaffee Erndemaschi-
nen, Goddard und J. & C. Kluge und Engine-Grang.

hat. Seinen einzigen Anspruch auf all-
gemeine Beachtung hat es dem Umstände
zu verdanken, daß es innerhalb seiner
Grenzen die in der ganzen zivilisierten
Welt bekannte resp. berühmte Spiel-
hölle Monte Carlo beherbergt, von der
das ganze Ländchen lebt.

Rio de Janeiro, Brasilien. Am 2
März fand in Brasilien Präsidentschaftswahl
statt. Marshall Hermes Rodrigues da
Fonseca, der bisherige Kriegsminister,
ist zum Präsidenten gewählt worden.
Sein Gegenkandidat war der frühere Se-
natspräsident Dr. Ray Barbosa.

Gondoro, Sudan. Ex-Präsident
Roojewelt und die Mitglieder seiner en-
geren Parteigänger sind auf dem Fuß-
dampfer „Dal“ den Nil hinunter nach
Khartoum abgefahren, wo sie am 15.
März eintrafen. Der wissenschaftliche
Teil, der unter den Auspizien des Smith-
sonianen Instituts von Washington aus-
gerüstet ist, ist damit abgeschlossen.

Der Ex-Präsident und sein Sohn
Kermit haben zusammen etwa 500 Stück
Großwild erlegt, darunter 17 Löwen,
11 Elephanten, 10 Büffel, 10 schwarze
und 9 weiße Rhinocerosse, 9 Nilpferde,
9 Straffen, 3 Leoparden und eine An-
zahl andere Tiere, einschließlich einiger
Exemplare, wie sie bisher noch von kei-
nem Weißen erbeutet worden sind. Die
Naturforscher bringen eine bemerkens-
werte Kollektion mit, viele Tausende von
Vögeln und Säugetieren. Auch hier
waren die Ergebnisse höchst zufrieden-
stellende und die Wissenschaft wird um viele
neue Tier-Arten und eine riesige Menge
kleinerer Säugetiere bereichert werden.

Die Jagdbeute und die Sammlungen zu-
sammen bilden einen Weltrekord für eine
solche Periode von Jagd und wissen-
schaftlicher Forschung in Amerika. Die
amerikanischen Museen werden die größte
bestehende Sammlung der afrikanischen
Tierwelt erhalten.

Tanger, Marokko. Soeben trifft die
Nachricht von einem Zusammenstoß zwi-
schen französischen Truppen und 800
Mann vom Stamme Zair ein, welcher letz-
tere mit einem Verluste von 200 Toten
und Verwundeten zurückgewiesen wurden.
Das Gefecht fand vor der
Vorpostenlinie des General Koiniers
statt. Die Franzosen erlitten keine Ver-
luste.

St. Petersburg. Das Budgetkomitee
der Duma hat einen Beschluß gefaßt
der gegen das System der Besatzung
nach Sibirien gerichtet ist, indem es die
Bewilligung für die Behörde, die diesem
System vorsteht, auf \$34,500 herabsetzte.
Das Komitee räumte ein, daß die Regie-
rung lange nicht mehr so viele Leute nach
Sibirien schickte, aber sie erklärte, das
ganze System wäre verwerflich und
müßte deshalb abgeschafft werden.

Ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist aber
nur der Papst in Rom, das sichtbare
Oberhaupt der katholischen Kirche. Bei
denen, welche ihren Worten gemäß sich
nur an die Bibel halten, trifft das
Sprichwort zu: „So viel Köpfe, so viel
Sinne.“ — Berechnen wir, was der un-
übertreffliche Volkschriftsteller Alban
Sioux (+ 1883) über diesen Gegen-
stand sagt.

„Diese, welche nur von der Bibel ih-
ren Glauben lernen wollen, streiten hin
und her; einer lehrt das Gegenteil vom
andern. — Luther sagt: Der Glaube
allein macht selig, das finde er aus der
Bibel. — Zwilling sagt: Im Abend-
mahl empfängt man Christus nicht, es
bedeutet bloß Christus, man soll sich nur
tröstliche Gedanken dabei machen: Die-
ses finde er in der Bibel. — Die Mo-
nomen sagen: Der Mann darf mehr
als ein Weib haben; das finden sie in
der Bibel. — Ein Teil der Protestanten
sagt: Man muß Bischöfe haben, so ist
es in der Bibel zu lesen; darum haben
sie in England und in Schweden reich-
liche Bischöfe. — Andere sagen: Nichts
Bischöfe und Priester! Jeder Getaufte
ist ein Priester, selbst die weibliche Per-
son; und diesen Unfug meinen sie auch
in der Bibel zu finden. Ein Mann hat
sich einmal mit der Art einen Fuß ab-
gehauen und gesagt: er finde dieses ge-
boten in der Bibel, denn der Fuß habe
ihm geübert. — In Nordamerika gibt
es so viele Sorten von Religionsparteien,
daß man sie kaum zählen kann. Alle
widersprechen einander; jede Sekte will
allein Recht haben und beruft sich auf
die Bibel. Ja, es ist so weit gekommen
daß in Deutschland eine große Anzahl
gelehrter Häupter in der Bibel gefunden
haben wollen, Christus sei nicht einmal
der Sohn des lebendigen Gottes und
sein Wort sei eben nur Menschenwort.
Wie kann die papierne Bibel für sich al-
lein uns nicht religiös sicher stellen, wenn
hunderterlei Religionen schon daraus ge-
knetet worden sind.

Gegenwärtig gibt es entsetzlich viele
protestantische Prediger, welche so wenig
an Christus glauben, als ein Judenrab-
biner an Christus glaubt. Derartige
Prediger stecken dann auch ihre Zuhörer
mit dem Unglauben an und bringen sie
zum gänzlichen Abfall vom Christentum.
— Ich kannte einen protestantischen Pre-
diger, welcher vorerst ganz gläubig war,
an alles, was die frommsten Protestan-
ten glauben, und danach hat er auch ge-
predigt. Nach wenigen Jahren hat sein
Glaube Schiffbruch gelitten, sodas er
nicht einmal mehr an die Gottheit Christi
glaubte. Aber dennoch hat er der näm-
lichen Gemeinde auch im Zustande seines
Unglaubens gepredigt. — Im Badischen
wurde in früheren Jahren für jene,
welche protestantische Prediger werden
wollten, in Heidelberg ein Professor ge-
setzt, welche alle Wunder im Evangelium
wegdisputiert hat. Von solchen Leh-
rern unterrichtet, gehen dann die jungen
Prediger hinaus und das arme Volk ist
dem Zufall überlassen, ob ihm christlicher
Glaube oder Unglaube gepredigt wird.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Die wahre Religion ist nur dort zu
finden, wo der wahre Glaube ist. Der
wahre Glaube ist nur dort zu finden,
wo ein unfehlbarer Glaubenslehrer ist.

Fortsetzung auf Seite 6

St. Peters Bote.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Agenden veranlagt

Agenden veranlagt... (Detailed list of church services and events)

St. Peters Kolonie.

St. Peters Kolonie... (News from the settlement)

Wunderkinder.

Wunderkinder... (Short news items)

Wochenkalender.

- 27. März, Sonntag... 28. März, Montag... 29. März, Dienstag... 30. März, Mittwoch... 31. März, Donnerstag... 1. April, Freitag... 2. April, Samstag...

Die Epidemie "ad limina".

Die Epidemie "ad limina". Ein Bericht der Sanitätskommission über die Epidemie "ad limina"...

Der berühmte Forscher Sven Hedin

Der berühmte Forscher Sven Hedin wurde kürzlich vom Papste in besonderer Weise empfangen...

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

St. Petrus Kolonie.

St. Petrus Kolonie... (Continuation of settlement news)

entweder diese Unglücke verursachten oder von den gleichen Ursachen, die das Unglück hervorriefen ausgingen, oder, daß sie als eine Warnung von Gott geschickt seien um die Menschen zur Buße zu ermahnen, damit das Unglück gütlich abgewendet werde. Selbst bis ins sechszehnte Jahrhundert waren die Gelehrten noch allgemein der Ansicht, daß die Kometen nicht eigentliche Himmelskörper seien, sondern schädliche Ausdünstungen der Erde, die wolkenartig verdichtet in dem Luftraum der Erde schweben. Die- sen Ausdünstungen schrieb man die Kraft zu Krankheiten, Mißwachs, Erderschüt- tungen usw. zu erzeugen. Man nahm sogar die Möglichkeit an, daß diese Aus- dünstungen den Geist des Menschen ge- wissermaßen beeinflussen könnten, sodaß er leichter zu Streiftigkeiten, Kriegen usw. geneigt werde. Natürlich bemäch- tigte sich auch der Aberglaube mit Be- liebe der Kometen, dieser geheimnisvollen Himmelskörper und förderte manchen Unfug zu Tode, der auch heute noch nicht ganz ausgerottet ist.

Als die Erfindung des Fernrohres vor 300 Jahren der Astronomie einen ungeheuren Aufschwung gab, sollte es sich bald heraus, daß die Kometen wirk- liche Himmelskörper sind, die aus dem fernem Welttraum unserer Sonnensystem auffuchen. Man schloß daher, daß sie vielmal größer seien als man bisher an- nahm. Durch Newton wurde gegen En- de des 17. Jahrhunderts bewiesen, daß auch die Kometen dem Gesetze der Schwerkraft unterworfen seien, gleich den Pla- neten, daß sie also auch von der Sonne und anderen Himmelskörpern angezogen und ihrer Bahn durch dieselben beein- flußt werden.

Der englische Astronom Halle, welcher im Jahre 1682 die Bahn des Kometen von jenem Jahre genau be- rechnete, fand, daß dieselbe auffallend mit der von Keppler und Apian für die Kometen von 1607 und 1531 beobachte- ten Bahnen übereinstimmte. Er schloß also, daß man es mit demselben Kome- ten in diesen drei Jahren zu tun hatte. Aus der Geschichte konnte er dann auch nachweisen, daß sich der Komet in Jovi- schenräumen von durchschnittlich etwa 76 Jahren bis in die Zeit vor Christus zu- rückverfolgen ließ. Er sah sich daher mit Recht, daß der Komet von 1682 ein pe- riodischer Komet sei und nach genauer Berechnung der Bahn desselben, sagte er die Wiederekehr desselben für den An- fang des Jahres 1759 voraus.

Halle's Berechnung erwies sich als richtig. Am Weihnachtstage 1758 hatte der Landwirt Georg Palitzsch bei Dresden die Ehre, als erster den wie- derkehrenden Kometen mit seinem Fern- rohr zu entdecken. Bei der folgenden Wiederekehr im Jahre 1835 war der Astronom Dänemühl in Rom der erste dem es gelang, den Aufschwung zu sehen. Die heutige Ankunst wurde wiederum zu- erst von einem Deutschen entdeckt, dem Astronomen Wolf in Heidelberg, der den Besucher auf einer von ihm am 11. Sept. 1909 aufgenommenen Sternpho- tographie entdeckte. Natürlich stellte es sich heraus, daß eine ähnliche zwei Tage

vorher in Greenwich gemachte Sternpho- tographie ebenfalls den Kometen zeigte.

Die heutige Wiederekehr von Halle's Komet ist daher interessant, weil dieser Komet der erste ist, dessen Wiederekehr mathematisch berechnet wurde. Es ist jedoch damit nicht gesagt, daß dieser be- rühmteste aller Kometen auch zugleich der auffallendste sei. Im Gegenteil, es ist noch nicht sicher ob er sich viel größer und schöner zeigen wird, als der Komet, der Ende Januar sichtbar war. Überhaupt scheint er bei jeder Wiederekehr an Schäb- heit abzunehmen. Es ist auch kein Wan- der, da er jedesmal wenn er zur Sonne zurückkehrt einen viele Millionen Meilen langen Schweif bildet, der dann in den Himmelsraum entwirrt und somit dem Kometen verlorren geht. Bei seiner letz- ten Wiederekehr im Jahre 1835 hatte er z. B. nur einen sehr kurzen Schweif. Ein Grund warum er' bis jetzt dem bloßen Auge noch nicht sichtbar wurde, ist, daß er heute auch nur einen verhältnismäßig kurzen Schweif hat. So berichten die Astronomen Mitte März, daß der Schweif des Kometen nur zwei Grade lang sei, also etwa viermal so lang als der Durchmesser des Mondes. Bei der Entfernung, in welcher der Komet jetzt von der Erde ist, bedeutet dies eine Länge von etwa 16 Millionen Meilen. Die allgemeine Regel ist zwar, daß die Länge der Kometenschweife wächst je näher die Kometen zur Sonne kommen. Jedoch gibt es in dieser Hinsicht Ausnahmen. Sollte der Schweif des Kometen Halle's seine jetzige Länge behalten, so wäre derselbe lang genug um vom Kometen bis an der Erde vorbei zu reichen, wenn der Komet der Erde am 18. Mai am nächsten steht.

Sensationslüchtige Zeitungen haben viel Unfug gefaselt über den Durchgang der Erde durch den Schweif des Kometen Halle am 18. Mai. Es ist wahr, daß nach Berechnung der Astronomen, der Komet am 18. Mai genau zwischen der Sonne durchgehen soll. Auch ist es wahr, daß die Schweife der Kometen im Allge- meinen von der Sonne weggehenden Seite hinwegziehen. Dagegen ist es auch wahr, daß fast alle Kometenschweife ziemlich stark gebogen sind und zwar nach der Richtung, aus welcher der Komet kommt. Es ist ferner eine Tatsache, daß es noch keinen Astronomen gelun- gen ist, annähernd das Gewicht eines Kometen zu berechnen. Man weiß nur, daß sie für ihre Größe überaus leicht sind, viel leichter noch als unsere Luft. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß der Komet auf seiner Wanderung vom Pla- neten Venus, bei welchem er anfangs nahe vorbei kommt, so stark angezogen wird, daß er bedeutend verspätet zwischen Sonne und Erde durchkommt. Weil die Bahn der Erde und die des Kometen sich aber in einem Winkel schneiden, so muß jede Bewegung des Kometenschweifes und jede Verzögerung des Kometen einen Zu- sammenstoß der Erde mit dem Kometen- schweif unmahrscheinlicher machen.

Falls aber die Erde doch mitten durch den Schweif des Kometen durchgehen sollte, was dann? Wir brauchen uns deshalb kein großes Haar wachsen zu lassen. Wir werden nicht einmal gon-

Feld- und Gartensamen.

Sie haben in dieser Saison eine größere Auswahl denn je zuvor und verkaufen sie zu Katalog-Preisen, sodaß Ihnen die Exportkosten erspart werden. Wir erhalten unsere Samen von den zuverlässigsten Samenhändlern in Canada. Wenn Sie von uns kaufen, wissen Sie was Sie erhalten. Es bezahlt sich Formalin und Blausäure zu rechten Preisen.
G. I. Wallace, Droguist, Humboldt, Saskatchewan.

WATSON DRUG CO., Watson, Sask.

Unsere Spezialitäten: Medizin, Schreibmaterialien und verschiedene Schmuckgegenstände und Tabak auf Lager. Wir trachten unsere Kunden aufs Beste zu behandeln. Kommen Sie daher und sprechen Sie mit uns vor.

Verlangt

Saskatoon Bier

und besteht daraus.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. **Saskatoon Bier** ist gebraut von bestem canadischen Malz und feinsten böhmischen Hopfen. Unter Wasser ist anerkannt als das geeignetste für Bier fabrication. Die Brauerei ist die best eingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinenrie wurde gekauft und kein Geld gespart um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Bier Euch auf Euer Verlangen nicht **Saskatoon Bier** gibt, schreibt uns direkt für Probe.

Goetsch, Wenkler Brewing Company,

Limited.

Saskatoon.

Saskatchewan.

Tembrock & Bruning

General Merchandise, Groceries and Hardware
Sawmills and Flourmills built and operated.

Mit dem Fortwachen des Frühlings möchten wir alle unsere Winterwaren loschlagen und werden wir daher dieselben mit einer Herabsetzung von 10 Prozent verkaufen, so lange sie ausreichen.
Wir haben auch eine vollkommene Auswahl von „Dry Goods“, die wir in solchen Canada eingeführt haben und die Ihnen in die Augen fallen werden. Wir verkaufen sie zu überaus billigen Preisen.
Unsere Groceries, Hardware, Stiefel und Schuhe sind vollständig.
Wir haben auch die Agentur für die rühmlichst bekannten Charles Kahn-Soaps.
Wenn Sie canadischer Bürger werden wollen, wenden Sie sich an uns, da Sie durch uns Ihre Papiere ebenso schnell erhalten werden als anderswo.
Wir sind ferner auch Landhändler: wenn Sie entweder Land verkaufen oder Land kaufen wollen, dann möchten wir Sie gerne sehen.
Endlich können wir Ihnen Geld auf verbessertes Farmland vorsetzen. Für eine schnelle Anleihe kommen Sie zu uns.
Um geneigten Zuspruch im Geschäft, bitten

Tembrock & Bruning, Münster, Saskatchewan.

Turchgang etwas bemerken. Die Nitro- nomen haben berechnet, daß das Gewicht eines Kometen kaum größer sein kann als das einer Eisenkugel 100 Meilen im Durchmesser. Es ist daher nicht größer als die Luftkugel unserer Erde. Wenn aber der ganze Komet nicht mehr Gewicht hat als die Luft, welche unsere Erde umhüllt, wie unendlich müssen dann die Gas- le, welche vom Kometen als Schweif abgestoßen werden, verdünnt sein!

Schlus folgt

Korrigierung von Seite 3

Ein Protestant hat mir einmal von einem Pastor erzählt, daß derselbe früher schon angewiesen an dem Hauptfeste der Pro- testanten, am Karfreitag, die Leidens- geschichte Jesu vorlas, statt zu predigen. Dann sagte er: „Das ist eine alte Ge- schichte, eine ganz alte Geschichte. Wer daran glaubt, mag daran glauben, ich glaube es nicht.“ und schlug die Bibel zu. Dann wurde ein Lied angestimmt. Diesem sei noch beigelegt: Es ist schwer zu begreifen, wie man einen Erz- leger wie Luther, einen Reformator, einen Religionsverbesserer, nennen kann, da doch von allen Menschen, welche je auf Erden gelebt haben, keiner der Reli- gion einen größeren Schaden zugefügt hat als Luther. Wer dieses in Abrede stellt, der zeigt damit, daß er entweder die Kirchengeschichte nicht kennt, oder, daß er ganz von Vorurteil eingenommen ist gegen die unfehlbare und alleinselig- machende Kirche Christi. Luther selbst bekennt, daß der Teufel ihn aufbehet hat gegen das Oberhaupt der Kirche. Auch in seinem Privatleben war Luther so lauerhaft, daß es ein großes Argern- nis verursachen würde, im Falle man es allgemein bekannt machen wollte. Sollte man noch glauben, daß ein Mensch von gesundem Verstand einem solchen Aus- bund von Schlingelerei eher Glauben schenkt, als Christus, der ewigen und unfehlbaren Wahrheit? Wenn es unter Anhängern Luthers noch gute Christen gibt, so ist dieses ein Beweis, daß sie nicht der Lehre Luthers, sondern der Lehre Christi folgen und daß sie dem Geiste nach zu der von ihm gestifteten Kirche gehören.

Langsam, aber sicher,

das ist die Taktik der organisierten Feinde der katholischen Kirche. Es ist hochin- teressant festzustellen, mit welcher Aus- dauer dieser schrittweise Kulturkampf ge- gen uns geführt wird. Ein Beispiel da- für bietet Frankreich.

Wir werden langsam vorgehen — aber sicher! Dies ist einer Aussprüche, mit welchem Gambetta, der französische Freimaurer, der über und über Jahre, das Programm der Verfolgungen gegen die Katholiken entwarf, nachdem er gegen die Kirche seinen berühmten Kriegsruf: „Der Alerkaltismus, d. i. der Katholi- zismus, ist der Feind!“ erlassen hatte. Daß dieses Programm von den Feinden der Kirche konsequent durchgeführt wur- de, wird uns folgende übersichtliche Ta- belle zeigen:

1. Die Fische werden vollständig

aus dem Rat des Volksschulunterrichts aus- geschlossen.

2. 1880 wird die Sonntagsschule für Arbeiter, die sich auf die Verwaltung be- ziehen, abgeschafft. Man dringt in die Klöster ein.

3. 1891 wird der Schulzang für den Religionsunterricht aufgehoben und die Spitäler werden laisiert.

4. Man verbietet den Lehrern, das Amt eines Organisten in der Kirche auszuüben und entfernt das Kreuzigt aus den Schulen.

5. 1883 wird die Militärmesse ab- geschafft und den Soldaten verboten, bei kath. Zeremonien mitzuwirken.

6. 1884 wird das Gebet für den Zusammentritt der Kammern unter- sagt.

7. 1885 wird eine einfache Tochter aus dem Volke zu Chateau Mollain er- schossen, weil sie eine von Gendarmen an- gegriffene Kapelle verteidigte.

8. 1886. Man nimmt den Profes- soren das Recht, Kommunalprofessoren zu sein und untersagt den Priestern, sich um Professuren zu bewerben.

9. 1888. Verbot an die Magistra- te, in corpore den Professionen beizu- wohnen; etwas später unterliegt man ihnen, in der Anstalt bei religiösen Zeremonien zu erscheinen.

10. Das Einkommen der Mönche wird aufgehoben.

11. Streichung des Gehaltes von mehreren Bischöfen und von tausenden von Priestern.

12. Die Stipendien für katholische Seminarien werden laisiert.

13. 1876—93. Verminderung des katholischen Kultusbudgets um 11 Milli- onen, dagegen Vermehrung des jüdi- schen und protestantischen um elf Millio- nen.

14. 1893 wird ein Gesetz gegen die Kirchenverwaltung angenommen.

15. 1894 besteuert man auf eine übermäßige und ungerechte Weise die Güter der Orden.

16. Verbot an die Lehrer, die Schü- ler zur Kirche zu begleiten.

17. Man untersagt die Messe zum St. Geiste beim Zusammentritt der Ge- richtshöfe.

18. 1901. Gesetze gegen die nicht autorisierten Kongregationen.

19. 1903 greift man mit einemmale alle Orden an. Man vertreibt Ordens- leute und Ordensfrauen aus ihren Klö- stern, versteigert ihre Güter, ohne ihnen auch nur die geringste Entschädigung da- für zu geben.

20. Unterdrückung der religiösen Rundgebungen am Charfreitag an Bord der Schiffe. Vertreibung der geistlichen Pfleger aus den Seehospitälern, in denen sie wohnten, um sie von dem Bette der Sterbenden fernzuhalten.

21. Ausstreuung von Schwestern aus einigen Spitälern unter dem schmä- hlichen Vorwande: „Sie verschwenden nur die Staatsgüter!“

22. Man macht den Vorschlag, die Katholiken von den öffentlichen Aemtern auszuschließen; diejenigen, welche ihre Religion praktisch ausüben, werden in Listen zusammengefaßt und der Ungnade

Öffentlicher Ausverkauf!

Montag, den 28. März um 10 Uhr, 3 Rei- len nördlich von Bruno, auf dem S. W. 4 S. 32. T. 34. N. 25. 5 Fierde. 1 grauer Wallch, 1400 Pfd., 9 Jahre alt; 1 grauer Wall ch, 1400 Pfd., 7 Jahre alt; 1 brauner Wallch, 1200 Pfd., 13 Jahre alt; 1 rote Stute, 1100 Pfd., 13 Jahre alt; 1 schwarzer Wall ch, 1300 Pfd., 11 Jahre alt. 2 Deering Binders 6 Fuß Schnitt, 1 Deer na Nähmaschine; 1 Cham- pion Nähmaschine; 1 Heurichen 10 Fuß breit; 1 Kentucky einfache Dist Trilk; 1 Wa- gen mit Bett; 1 Egge mit 4 Sektionen; 1 Waagen; 1 Dist. Egge; 1 Gang. Pflug; 1 Brechpflug; 1 Carter; 1 Bugmühle; 1 Heu- wagenbett; 1 Empire Kabin Separator; 1 Kochöfen; 2 Paar Doppelvergefahrre; 2 Paar einfache Küchlen ferdgefahrre und eine ganze Anzahl von Dleg nständen, die hier nicht angeführt werden können.

freier Lunch zur Mittagszeit. Bedingungen: Alle Summen bis zu \$10. in bar, der Rest gegen einlösliche Noten zu 8 Prozent Zinsen bis zum 1. D. 3. 1910. John Bonranel, Joseph Bauer, Auktionär, Eigentümer.

The German American Land Company, Ltd. Humboldt, Saskatchewan.

Eine seltene Gelegenheit für junge Männer, die jetzt für Tag- lohn arbeiten oder Land pachten in älteren bewohnten Gegenden, eine Viertelsektion zu leichten Bedingun- gen zu kaufen. Eigentlich wird gar keine Barzahlung verlangt. Wir ver- kaufen Ihnen eine Viertelsektion Land auf 15 Jahre Zeit zu 6 Prozent Zin- sen, wenn Sie nur einige hundert Dollars bringen um Gebäude aufzu- führen, die notwendige Maschinerie und Pferde um das Land aufzu re- chen, so werden wir Ihnen einen Kontrakt für das Land ausfertigen. Die einzigen Bedingungen sind, daß Sie auf dem Lande wohnen, Gebäude errichten und eine bestimmte Anzahl von Acres jah lich während der ersten Jahre umbrechen müssen. Sehr schmeichelhaft sind die Offerten, welche wir Grundeigentümshändlern machen, wenn sie ein Grundstück von 5 Sek- tionen oder mehr kaufen, um das Land dann wieder an wirkliche An- siedler zu verkaufen. Um nähere Aus- wunft richte man sich brieflich an uns.

Die genannten Ländereien befinden sich in der Umgegend von Humboldt, East., in der berühmten St. Peters Kolonie im centralen Saskatchewan. Es ist meist leicht rollende Prairie, unterbrochen von kleinen Pappel- oder Weidenwäldchen. Der Boden ist der fruchtbarste und ergiebige. Die Ernte von 1909 ergab durchschnittlich ungefähr 25 Bushel Weizen und 65 Bushel Hafer per Acre und in mehre- ren Fällen, wo das Land wohl bebaut war sogar 45 Bu. Weizen und 100 Bu. Hafer zum Acre.

Hier bietet sich jungen, tatkräftigen Männern mit wenig Kapital um im Leben einen Anfang zu gewinnen, die Gelegenheit ihres Lebens. Lassen Sie sie nicht vorbeiziehen.

Um Auskunft und weitere Einzel- heiten wende man sich an J. Heidger- ten, Agent, Humboldt, East. The German American Land Co., Ltd. Humboldt, Saskatchewan.

Hotel Engelfeld, Saskatchewan.

Neu erbaut und aufs modernste ein- gerichtet. Vorzü liche Mahlzeiten. Die besten Getränke an der Bar etc.

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for various goods like Weizen, Futterweizen, Hafer, Gerste, Flachs, Mehl, etc.

Münster Marktbericht.

Table with market prices for various goods like Weizen, Futterweizen, Hafer, Gerste, Flachs, Mehl, etc.

Kommet alle zu uns

für Maschinerie und Eisenwaren! Eisenwaren immer vollständig auf Lager. Wir sind Agenten für die Deering und McCormick Farmmaschinen, Old Dom- inion Wägen. Auf 2 Jahre Zeit. Hölzerne und eiserne Eggen, Rasenschneider, und volle Auswahl in Pflügen. Ferner Agenten für Sawyer und Rasch Dresch- und Road Making Maschinen. Wir verkaufen Gaso- line Engines, Blue Bell und Empire Mahn Separatoren. Wir verkaufen verbessertes und wildes Farmland in der Umgegend von Watson, Engelfeld und St. Gregor. Geld zu verleihen auf verbessertes Farm Land u billigen Interessen und können Geld in tur- zer Zeit für Sie hier haben.

NORDICK BROTHERS ENGELFELD, SASKATCHEWAN

J. C. Guittard

Watson, East. Leih-, Futter- und Verkaufsjall (Pferde verkauft). Auch bevollmächtigter, behörter Auktionär.

Man lese die Anzeigen im St. Peters Bote.

Machen Münz

Wenn nicht, dann u den Sie uns geben.

Wir möchten Ihnen nen, aber da wir nic sen wir uns mit de können daher nur ein

Castro, 8 Crs. per Pa Kautta' at, 6 Stude fü Gaundray (Barb Wi

Diese loeben angeführte geführt. Wir können d Wenti Ihnen Masch wi die beste und einze

Wir sind auch Agenten

Wilbes und verbessert

Geld zu verleihen auf

Serien sie versichert, d willkommen sind bei

E. J. Lind

M u

Schle

Humb

Beginn andau

Während dieser Zeit mu geschultem G Uhren

Hier bietet sich Ihnen ein- keine gesehen hat und es wertvollen Waren zu so k merkt, dieser Ausverkauf wird verkauft ohne Acht

M.

Ein wirksames Mittel gegen Wurmplage bei Pferden

Jeder Farmer und Pferde- erzieher sein von einem neuen gen die gefürchtete Wurmpla- den zu hören, das in der seines Bekanntheits ganz erste instate gezeitigt hat. Es fi der alten Heimat herüber- Henckla-Kapseln, die sich in Zeit Tausende von Fremden und in der Austreibung vo bei Pferden als unübertreffl haben. Aus Hunderten von Briefen von Farmern, die demühten, geht hervor, daß Eingeben von nur zwei Kaps- te von Bojs und allen mög mern von Pferden abginge- Pferde, die vorher mager, störrisch waren, nach dem Kapseln sofort zunahmen un

Machen Sie Ihre Einkäufe im Münster - Cash - Store?

Wenn nicht, dann verlieren Sie sicherlich Geld, da jeder Dollar, den Sie uns geben, als erspartes Geld für Sie gilt.

Wir möchten Ihnen gern unsere Preise für alle Waren nennen, aber da wir nicht die Eigentümer dieser Zeitung sind, müssen wir uns mit dem uns zugewiesenen Raum begnügen und können daher nur einige wenige Preise angeben: wie:

- Calico, 8 Cts. per Yard.
- Kautschuk, 6 Stude für 45 Cts.
- Haandrath (Barb Wire), eine Rolle von 80 Ruten \$3.00

Diese soeben angeführten Zahlen haben wir nur aus Geradenwohl hier angeführt. Wir könnten dergleichen noch viele nennen.

Wenn Ihnen Maschinerie vomöten ist, dann vergessen Sie nicht, daß wir die beste und einzige auf Lager haben — **The Co. d. h. u. t.** —

Wir sind auch Agenten für die „De Lava“ Rahmen-Separatoren.

Wildes und verbessertes Farmland zu verkaufen.

Geld zu verleihen auf verbessertes Farmland.

Seien Sie versichert, daß wenn Sie unsere Ertrichast besuchen, Sie stets willkommen sind bei

E. J. Lindberg, Münster, Sask.

Ausverkauf zu Schleuderpreisen

Humboldt Jewelry Store Beginnend mit dem 12. März andauernd für nur 15 Tage.

Während dieser Zeit muß der höchst wertvolle Vorrat von Silberwaren, geschliffenem Glas, von handgemalten Porzellanwaren, Uhren und dergleichen verkauft werden.

Hier bietet sich Ihnen eine Gelegenheit dar, dergleichen die Gegend noch keine gesehen hat und es mag sich wohl nicht mehr ereignen, daß Sie solche wertvollen Waren zu so billigen Preisen kaufen können. Deshalb wohl gemerkt, dieser Ausverkauf dauert nur vom 12. bis zum 26. März. Alles wird verkauft ohne Acht auf Kosten, denn wir brauchen das Geld.

M. J. Meyers,
Juwelier und Optiker
Humboldt, Sask.

Ein wirksames Mittel gegen die Wurmpilge bei Pferden.

Jeder Farmer und Pferdebesitzer wird erfreut sein von einem neuen Mittel gegen die gefürchtete Wurmpilge bei Pferden zu hören, das in der kurzen Zeit seines Bekanntheits ganz erstaunliche Resultate gezeitigt hat. Es sind die aus der alten Heimat herübergekommenen Hurela-Kapseln, die sich in der kürzesten Zeit Tausende von Freunden erworben und in der Austreibung von Würmern bei Pferden als unübertrefflich erwiesen haben. Aus Hunderten von dankbaren Briefen von Farmern, die die Kapseln benutzten, geht hervor, daß nach dem Eingeben von nur zwei Kapseln Hunderte von Bots und allen möglichen Würmern von Pferden abgingen und daß Pferde, die vorher mager, blassig und störrisch waren, nach dem Eingeben der Kapseln sofort zunahmen und alle schlech-

ten Eigenschaften verloren. Die Würmer gehen gewöhnlich schon nach einigen Stunden nach dem Eingeben der Kapseln tot im Mist ab und das Mittel ist um so wertvoller, als es ohne weitere Umstände und ohne Futterwechsel jedem Pferde leicht eingegeben werden kann. Auf allen Formen, wo Pferde gehalten werden, sollten gerade jetzt jedem einzigen Tiere zwei der Kapseln zur Vorsicht verabreicht werden, auch wenn sich die Parasiten äußerlich noch nicht bedenkbar gemacht haben. Die Kapseln sind gesetzlich garantiert unter Serial No. 21741 und können auch tragenden Stuten gegeben werden. Das Mittel ist einzig und allein zu beziehen von der den Lesern wohlbekanntesten Breeders Remedy Co., No. 686 22. Str., Dept. 11, Milwaukee, Wis., zum Preise von \$1.00 für 6 oder \$1.50 für 12 Kapseln, portofrei mit Gebrauchsanweisung.

der Minister ausgeliefert, welche ihnen jedes Advancement verweigern.

23. Die Regierung weigert sich, Bischöfe für verwaiste Diözesen vorzuschlagen, so daß ein Bischofsstuhl oft während der Dauer von vielen Monaten unbesetzt bleibt.

24. Am Charfreitag (!) des Jahres 1904 entfernte man das Kreuzifix aus den Gerichtssälen.

25. Man raubt der Kirche die Gelder, welche ihr infolge feierlicher Trauerzeremonien zustehen.

26. Endlich folgt die Trennung von Kirche und Staat durch ganz ungerechte Streichung des Kultusbudgets, das eine Schuld resp. eine Pflicht des Staates war, indem man dem Staate und dem Gemeindeverwaltungen das Eigentumsrecht über Kirchen und Presbyterien überträgt, welche durch das Geld der Katholiken ertrachtet wurden; indem man den Pfarreien die frommen Stiftungen wegnimmt, welche ihnen Privilegien gemacht hatten.

Wer wird angesichts solcher Beweise einer Verfolgung, welche gemäß dem Lösungswort: „Langsam, aber sicher“ in aufeinanderfolgenden Etappen erreicht wurden, noch behaupten können, daß das Ziel, welches die Kirchenfeinde verfolgen, nicht die Vernichtung des Katholizismus, die Zerstörung der christlichen, ja überhaupt jeder religiösen Idee sei?

Fragen wir uns nun, wie es möglich war, daß die Freimaurer in Frankreich solche für sie so glänzende Erfolge erringen konnten, so kommen wir zu folgendem Schluß: Mag man auch diese Erfolge dem rücksichtslosen Vorgehen der Freimaurer und ihrer Zähigkeit in Befolgung ihres Lösungswortes zuschreiben, so ist doch nicht zu leugnen, daß auch ihre Presse diese Erfolge als die ihren bezeichnen kann. Es ist auch nicht zu verwundern, wenn man bedenkt, daß der ohnehin so schwachen katholischen Presse in Frankreich noch die größten Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Wie recht hat daher Mgr. Pie, da er sagt: „Selbst wenn eine Bevölkerung sich vollkommen um den Bischofsstuhl scharte und das religiöse Volk der Erde wäre, das der Autorität vollsten Gehorsam leistete, aber nur schlechte Zeitungen läse, es würde am Ende von 30 Jahren ein Volk der Gottlosigkeit und Revolution sein.“

Diesem Ausspruch fügen wir noch einen zweiten hinzu: „Lies allen Schanden liberalen Zeitungen gegen den Glauben bringen und du hast das beste Mittel, deinen Glauben zu verlieren.“

„A. u. Chr. B.“

† Oberbürgermeister Dr. Karl Queger.

Wie n. Bürgermeister Karl Queger ist seiner schweren Krankheit am 10. März erlegen. Ganz Wien ist in Trauer. Von allen öffentlichen und vielen privaten Gebäuden wehen Trauerfahnen. Die Beerdigung fand am 14. März statt. Der Kaiser, sämtliche Erzherzöge und die Spitzen der Reichsregierung nahmen daran teil. Man glaubt, daß weit über eine Million Personen der Beisetzung als Zuschauer beizwohnten. Sämtliche Geschäfte und Fabriken wurden geschlossen. Die Widungen während der letzten Wochen ließen ersehen, wie hartnäckig der Todeskampf und wie rege die Anteilnahme des ganzen Volkes war. In allen Wiener Volks- und Bürgerschulen wurden täglich im Anschluß an das übliche Morgengebet besondere Gebete für den erkrankten Bürgermeister verrichtet. Alle Confectionen vereinigten sich in dem Wunsche, daß Queger erhalten bleibe. Mit rührender Tapferkeit ging Queger dem gewissen Tode entgegen. Er sprach oft von seinem bevorstehenden Ende und immer mit der größten Zuversicht. So sagte er einmal: „Ich hoffe auf nichts mehr als auf den Tod; wenn er nur schon da wäre!“ Er trat während seiner Krankheit alle Bestimmungen über das Begräbniß usw. Er will in der Unterkirche der neuen Kirche auf dem Centralfriedhof begraben werden, seiner Mutter Gebeine sollen neben ihm beigesetzt werden. Daß er bis zuletzt ein reges Interesse am politischen Leben nahm, ist wiederholt gemeldet worden.

Die Kometen.

Eine fassenbetrachtung.

Es sind ja die Sterne
Und auch die Kometen
Gern gute Freunde
Von den Poeten.

Und wie man auch immer
Sich mag besinnen;
Es ist eine Verwandtschaft
Darinnen zu finden.

Wunderbar und glanzvoll
Ist die Reise des Kometen,
Wirft auf die Erde
Wie feurig Katalen.

Träg ist die Materie,
Und schnell ist der Geist!
Dum der Komet auch
Ein Wachen erheischt.

Wie denn auch immer
Solch Dinge mögen sein:
Es wirkt der Komet
Wie feuriger Wein!

Es brachten die Kometen
Noch stets guten Wein,
Wenn sie mit ihrem Lichte
Bestrahlten den Rhein.

So lang es auf Sinai,
Donnerte und stark blitzte,
Hatten die Menschen
Auch Furcht vor dem Geiste.

Das Donnern hörte auf,
Und Mojes war verschwunden.
Was taten da die Menschen,
Was haben sie erfunden?

Schluß folgt.

pt.
1.054c
1.034c
1.014c
9 4c
85 4c
98c
34 4c
35 4c
48c
\$1.88 4c
50c
\$3.05
\$2.99
\$2.75
\$3.05
\$2.35
\$1.70
35c
15c
04c
34c
03c
34c
06c
08c
07c
40.84
81
79
74
64
51
39
24
31
1.26
3.00
1.25
1.40
40
25
30
uns
warenl
Lager
ing und
b. Domi-
Hölzgerne
der, und
Agenten
und Road
ien Gaf-
ire Mahn
erbeseres
egend von
or. Geld
a Land u
ld in fur-
n.
bei uns
HERS
HEWAN
stall
Auktionär.
en
oten.

Der beste Hafer auf Erden.

„Bertram's Abundant“ Hafer zu verkaufen in Bruno, Sask.

Die hervorragende Eigenschaft des „Regenerated Abundant“ Hafers ist... Er wird 8-10 Tage früher reif als „Common“ Hafer.

Wunderhafte Erträge durch profunde canadische Wälder haben ergeben, daß dieser Hafer im Durchschnitt von 25 bis 40 Prozent mehr Ertrag als gewöhnliche Hafererträge.

Der Hafer, den wir verkaufen, wiegt 46 Pfund per Bushel. Absolute... von 100 bis 110 Bushel pro Acre.

Wir sind willens Proben per Post zu senden. Sie verlangen nur, daß uns die Befehle für diesen Sachverhalt bis spätestens den 1. April eingelaufen werden.

Inverkeimtes bei P. S. Mainzer.

Manager des Canadian Farmers' Bruno, Sask.

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim aufbauen wollen, so fragen Sie nach unseren verschiedenen Serien...

Ein großer Vorrat von Tapeten jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Dr. J. C. Barry

(Mc Gill, Montreal)

Heiliger Hauschirurg am Royal Victoria Hospital, Montreal, hat vor einige Zeit eine Reise in Regina unternommen.

HOTEL MÜNSTER

Beliebt: Michel Schmitz

Beste Küche, beste Ausstattung in Ausstattung und Bel. Service.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Theater in Münster

am

Sonntag, den 5. April 1910.

Abendstück 4 Uhr, in der Theaterhalle.

Programm:

- 1. Jule in Othello. (Abendstück)
2. Dramatische (Mittelstück)
3. Dramatische (Mittelstück)
4. Dramatische (Mittelstück)
5. Dramatische (Mittelstück)
6. Dramatische (Mittelstück)
7. Dramatische (Mittelstück)
8. Dramatische (Mittelstück)
9. Dramatische (Mittelstück)
10. Dramatische (Mittelstück)

Die Kultur als Beweismittel. Überzeugung und Heilung. Schicksal in drei Aufzügen.

Die Kultur als Beweismittel. Überzeugung und Heilung. Schicksal in drei Aufzügen.

Die Kultur als Beweismittel. Überzeugung und Heilung. Schicksal in drei Aufzügen.

Die Kultur als Beweismittel. Überzeugung und Heilung. Schicksal in drei Aufzügen.

Die Kultur als Beweismittel. Überzeugung und Heilung. Schicksal in drei Aufzügen.

Die Kultur als Beweismittel. Überzeugung und Heilung. Schicksal in drei Aufzügen.

Die Kultur als Beweismittel. Überzeugung und Heilung. Schicksal in drei Aufzügen.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Saskatchewan

Table with columns for Year (1910, 1909, 1908) and rows for various weather metrics like Temperature, Wind, etc.



ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 - 27. 1/2 Ave. St. Louis, Mo. Stückstöße & Bro. ...

Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzugliche Mahlzeiten. Keine helle Zimmer. Gute Zimmer.

Die besten Getränke aller Art. Kegelbahn & Billardhalle.

Victoria Hotel

S. A. Green, Eigentümer.

Lukusweise Verwaltung und allerlei Getränke. Schöne Zimmer.

WATSON, Sask.

Glückwünsche

laufen beständig ein von jenen, die mit uns Handel treiben.

W. G. Blake & Sohn

Bertholger von vollständigen Kirchengeschäften n. s. w.

The Canadian Bank of Commerce

Sezahltes Kapital \$10,000,000 Reserve \$6,000,000

Drafts auf auswärtige Länder

Anordnungen wurden kürzlich getroffen, zufolge deren die Zweige dieser Bank...

Table listing draft locations: Österreich-Ungarn, Belgien, Bulgarien, etc.

Union Bank of Canada

haupt Office: Quebec, Que.

Sezahltes Kapital \$4,000,000. Reserve-Fonds \$1,700,000.

Watson, Sask.

J. S. Petermann. Frisches und reines Wasser...

Gebrüder Thiemann

Humboldt, Sask. Seering Maschinen: Selbsthinder, Nähmaschinen, etc.

...Mich. Bendel...

Agent für alle Mackey Harris Maschinen und Sägen und Schlitzen.

Mein Kriegstage

aus dem

Deutsch-Französischen Kriege

1870 - 1871

- Von -

Dietrich Freiherr von Caßberg

Kgl. Bayer. Oberleutnant

Fortsetzung

17. September. Chalons.

Spät aufstehen ist an ein... eigentlich Pflicht des... dieser Pflicht kamen wir...

18. September. Epervan.

Seit früh wurde un... route plötzlich geändert. Zu... ten wir auf der Straße...

Mein Kriegstagebuch

aus dem

Deutsch-französischen Kriege

1870 — 1871

— Von —

Dietchrich Freiherr von Laßberg

Kgl. Bayer. Oberleutnant a. D.

Fortsetzung.

17. September. Chalons. —

Spät aufstehen ist an einem Kaiser eigentlich Pflicht des Soldaten. Dieser Pflicht kamen wir heute auch gewissenhaft nach. Den übrigen Teil des Vormittags verbrachte ich mit Briefschreiben, um 11 Uhr wurde sodann ein kleines Frühstück genommen und um 2 Uhr im Hotel Renard wieder gemeinschaftlich zu Mittag gegessen. Nachher empfingen wir unseren Gehalt, einen wahren Haufen Geld, und gingen dann, ein jeder seinen Lappen nach. Die einen schliefen, die anderen blieben sitzen, andere gingen in Kaffeehäuser und wieder andere spazierten. Zu diesen gehörten Dietl und ich; wir sahen uns die Stadt an, besonders die schönen, alten Kirchen, von denen übrigens eine, eine hübsche gotische Kirche durch ein geschickliches Portal sehr ansehnlich ist. Schließlich gerieten wir in eine Köhlerstraße und sahen dort nicht nur eine sondern mehrere Portionen Gestorenes. Um 7 Uhr packten wir unser „gutes Zeug“ wieder ein, ließen die Koffer ab und erschienen für den Abend in der Kasernen, ein noch einmal im Gasthof zum Fuchs. Chalons war für uns ein sehr angenehmer und schöner Aufenthalt gewesen, morgen hoffen wir nach Eprenay zu kommen.

18. September. Eprenay. —

Heute früh wurde unsere Marschroute plötzlich geändert. Zuerst hätten wir auf der Straße nach Montmirail weiter marschieren sollen und es waren die Quartiermacher auch schon lange fort, als uns im Moment des Abmarsches ein Befehl des Etappen-Kommandos nach Eprenay dirigierte. Um die Quartiere zu besorgen, mußte ich voraus, erhielt nach langem Herumreden mit dem durchwegs unliebendigen Etappenkommandanten, einem preussischen Oberleutnant z. D., einen Wagen und fuhr mit vier Unteroffizieren und meinem Diener dem Bataillon voran.

Wir hatten dieselben langweiligen

gen Straßen, bergauf und bergab machen, aber daraus wurde nichts, meistens pfeilgerade alle Höhen überschreitend, erst kurz vor Eprenay wurde die Straße schöner und die Gegend weniger einörmig. Um 2 Uhr fuhr ich in die Champagnerstadt ein und meldete mich beim Etappenkommando, wo mir sofort die Quartier- und Verpflegungsbillette ausgehändigt wurden. Ich hatte also weiter nicht mehr zu tun als auf der Route die Truppen für Bereithaltung der hier zu fassenden Lebensmittel anzulagen und die Quartiere zu besichtigen; dann erwartete ich in einem Kaffeehause das Bataillon. Es kam um 4 Uhr und war bald jeder Mann mit seinem Quartierbillet in der Hand, zerstreut. Dietl, Brielmayer und ich waren in einem kleinen Schloß, dessen Besitzer geflüchtet war, untergebracht; zur Bedienung der allenfalls kommenden „deutschen Barbaren“ und zur Hüterung des Schlosses hatte er nur einen alten Verwalter und einige Diener zurückgelassen. Eprenay ist eine hübsch gelegene, anmutige und reiche Stadt, mit vielen schönen Schlössern und Villen. Champagner hatten wir in unserem Quartier sehr guten und soviel wir nur wollten — ohne das wären wir ja gar nicht richtig in Eprenay gewesen. Als Etappenbelagerung lag hier außer zwei preussischen Landwehr-Kompagnien auch eine Kompagnie unseres dritten Landwehr-Bataillons unter Hauptmann von Coulon.

19. September. Montmirail. —

Da unsere Quartiermacher seit gestern noch abwesend waren, wurde ich wieder vorausgeschickt, um in Montmirail Quartiere zu besorgen. Um 8 Uhr setzte sich das Bataillon in Bewegung und ich fuhr auf einem mit von der Etappe gelieferten Einspanner voraus, froh daß ich fahren konnte, weil der heutige Marsch lang und die Hitze groß war. Der Weg führte durch schöne Gegend und viele Orte und war recht interessant. Einige Stunden vor Montmirail, bei Etges, wo der Weg gerade steil bergauf ging, brach mein Wagen. Der Fuhrmann, ein Unteroffizier und ich, wir sahen vorn, die anderen hinten im Wagenkasten, es war ein großer, zweirädriger Karren, wie sie in Frankreich auf dem Lande fast ausschließlich sich finden. Der Wagen brach der Art, daß die schwere Leuchter an ihrer Verbindung mit dem Wagengeheiß zerriß, der Gaul infolgedessen auf die Route, der Wagenkasten in einem klotten Schwung nach rückwärts hinfiel, so durch besonders wir den vorderen Enden im Fogen zurückgelehrt wurden. Glücklicherweise hatte sich niemand ernstlich verletzt, so daß allgemeines Gelächter diese Szene beschloß. Der Fuhrmann wollte die Gelegenheit benutzen und ich mit dem Vieh auf dem Straße

ich ließ das Pferd nehmen, die Wagentrümmer von der Straße schaffen, dann wurde in Etoges ein neuer Wagen gelehrt und wir fuhr weiter. Um 2 Uhr traf ich in Montmirail ein und fand hier unsere alten Quartiermacher, die mir die angenehme Mitteilung machten, daß sie die Quartiere schon bereitet hätten. Hier lag wieder eine Kompagnie unseres 3. Landwehr-Bataillons, unter Hauptmann Kunstmann. Oberleutnant Freiherr von Voßl dieser Kompagnie sollte morgen zum Etappbataillon nach München zurück und bekam daher von uns verschiedene Briefe nach Hause mit. Um 8 Uhr abends erst kam ziemlich müde das Bataillon anmarschirt und fand ansgezeichnete Quartiere; wir litten an nichts Mangel und hatten nebenbei sehr viele und sehr gute Trauben.

20. September. Rebaix. —

Es war heute wieder recht heiß und staubig. Wir marschirten durch die schöne gelegene Stadt Coulomiers, wo wir Hauptmann Zeis des Regiments, der hier mit einer Kompagnie des 3. Landwehr-Bataillons lag, begrüßten; in einiger Entfernung vom Orte sahen wir das Denkmal, welches die Franzosen auf einer hohen Höhe als Erinnerung an den Sieg Napoleons des Ersten über Pflücher im Jahre 1814 errichtet hatten. Dann kamen wir ohne weiteres Ereignis, nach einem angenehmen Marsch — die Hitze war durch Wind und der Staub durch einen leichten Regen gebändigt worden — in Rebaix, unserem heutigen Ziele, an.

21. September. Vizarches. —

Auch heute wieder große Hitze, aber ohne Wind und Regen; deshalb wurde der Marsch, obwohl er nicht sehr lang war, doch recht ermüdend. Ins Quartier kam die ganze 8. Kompagnie in das mit einem grobem Konkrethof besetzte Schloßchen Vizarches, welches als Spezialität einen Obigarten mit ausgezeichnetem Spielobst, besonders Birnen und Trauben, hatte.

22. September. Chaumes. —

Einen so kurzen Marsch wie heute, nur von 12 3 bis 11 Uhr, haben wir noch nicht oft gemacht, und dazu war noch die Witterung außerst angenehm. In Chaumes lagen wir Kompagnie-Offiziere in einem sehr netten und zierlich eingerichteten Schloßchen mit hübschem Obigarten; die ganze Einrichtung schien nur für Damen zu sein, es fand sich nichts, was an einen Herrn erinnert hätte. Große Mühe machten wir uns, jedoch ohne Erfolg, mit Erbrechung der letzten Kellertüre, an der wir nach schon Spätes, unseres Vorgänger Quartiere, über welchen sich schon

landen. Da wir zu gern in den Keller gekommen wären, versuchten wir es mit Aufhebung einer großen Steinplatte. Wir strengten uns an, daß es uns ganz warm wurde, in ständiger Erwartung schoben wir sie weg und weiter weg und blickten nun — in eine Verfallgrube, aber nicht in einen Keller! Da hatten wir uns schön blamiert und waren froh, daß niemand unseren Einbruchversuchen zu geschaut hatte. Der Keller aber blieb auch uns verschlossen; vielleicht sind Nachfolger von uns glücklicher.

23. September. Corbeil. —

Früh 8 Uhr ging's weiter, um endlich an die Seine und in die Umgegend von Paris zu kommen. Der Marsch war heiß, aber der vielen Entschäften wegen und in der Erwartung auf die Seine und die Nähe von Paris verging er uns schnell. Um 2 Uhr erreichten wir Corbeil und überschritten auf einer hölzernen Notbrücke den lang ersehnten Fluß, der hier ungefähr so breit ist wie die Isar in München. Die steinerne Bogenbrücke, welche den Fluß überspannt hatte, war von den Franzosen vor Ankunft der deutschen Truppen gesprengt worden; die Trümmer des zerstörten Bogens ragten nach aus dem Wasser hervor, aber nach kurzer Zeit waren vom bayerischen 2. Armeekorps, außer den sofort geschlagenen Pontonbrücken, mit Hilfe hierzu requirierter Einwohner zwei Notbrücken gebaut, die seitdem benutzt werden. Die an beiden Ufern, besonders am linken stehenden Häuser waren durch die Sprengung ziemlich arg beschädigt worden.

Wir wurden hier von Offizieren des Regiments, von Major Joubin, dem Kommandanten des 3. Landwehr-Bataillons, seinem Adjutanten und den hier liegenden übrigen Offizieren dieses Bataillons, empfangen und von ihnen in unsere Quartiere geleitet. Die Mannschaft kam in ein leeres Getreidemagazin, wir Offiziere in Tribunhäuser und in Gasthöfe. Major Daffenther, Adjutant Leutnant Gutter, Dietl, Brielmayer und ich sowie Dr. Rehl, wir wohnten in einer prächtigen Villa im Innern der Stadt. Heute sahen wir auch wieder einmal gefangene Franzosen, waren aber froh, nichts mit ihnen zu tun zu haben, und beneideten deren Eskorte nicht.

24. September. Sevrille. —

In Corbeil wären wir recht gern einen Tag geblieben, aber wir sollten heute wieder bei unserem Korps und unserer Brigade einrücken und mußten deshalb fort. Um 8 Uhr wurde abmarschirt auf der Straße gegen Commenay; unterwegs aber kam Gendarm, wir schlugen eine andere Richtung ein, passierten das Städtchen

an
ne
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

goge Lutzruine steht, und fand. r die Quartier... einen netten, kleinen Dorf mit einem großen, teilweise zerstörten Schloß. In der Nähe von Monthery kamen wir an einem anderen, geradzuprachtvollen Schloße namens Vormons vorbei, in welchem das Divisionskommando, Generalleutnant v'n Stephan mit Stab, Wohnung genommen hatte. In Leuville hatten wir Kompanie Offiziere ein kleines, der Mairie gegenüberliegendes Haus und der größte Teil unserer Kompanie die Mairie selbst und das neben ihr stehende Schulhaus als Wohnung zugewiesen bekommen. Unser Hausbesitzer war ein alt Weinbauer, der uns ganz bereitwillig oder vielmehr ganz gleichgültig aufnahm. Die P. H. welche wir heute endlich einmal wieder erhielten, hatte für mich merkwürdigweise gar nichts; ich war sehr enttäuscht und hoffte nun auf morgen.

26. September Leuville. —

Amsonst warteten wir auf die gewohnten Signale zum Abmarsch, es folgte keines; wir blieben hier, hielten uns jedoch noch in voller Marschbereitschaft. Die heutige P. H. erfreute mich mit sechs Briefen, seit Sedan wieder die ersten ausgiebigen Nachrichten von zu Haus und den Verwandten. Ueberhaupt waren gestern und heute zahlreiche Briefe angekommen und überall sah man Soldaten ihre Briefe lesen oder sich gegenseitig daraus erzählen. Es heißt, wir würden länger Zeit hier bleiben, da unser 1. Amerikakorps als Reserve für die Pariser Belagerungsstruppen und zugleich zur Abwehr allensfalliger Angriffe aus dem Süden bestimmt sei.

26. September Leuville. —

Die 5. und 6. Kompanie des Bataillons sind immer noch nicht vom Gefangenentransport zurück, wo dieselben sind, ist uns unbekannt. Ich beantwortete heute die gestern erhaltenen Briefe und schrieb auch eine Karte an Rudolf, von dem ich schon lange nichts mehr gehört und gesehen habe. Nachmittags wurde in der Kompanie eingehende Mentur- und Amaturdistation gehalten.

27. September Leuville. —

Heute haben wir von 8 bis 10 Uhr wieder einmal exerziert; wenn wir wirklich hier bleiben sollten, ist es wahrscheinlich notwendig, alle Tage etwas zu exerzieren, sowohl um die Disziplin, die sich in langen Marschperioden immerhin etwas lockert, wieder zu befestigen und zu erhalten, als auch um die Langeweile, die schlimmste Feindin einer guten Disziplin, zu vertreiben. Um 4 Uhr wurde unsere Kompanie plötzlich

alarmiert und wir marschierten dem 2 bis 3 km entfernten Arpajon zu, wo der Brigadestab lag. Es waren nämlich von Süden her unsere Vorposten durch Truppen und Franktireursbanden beunruhigt worden und da hatten wir als Unterstützung mit eingreifen sollen. Bis wir vor Arpajon ankamen, waren die feindlichen Abteilungen schon wieder verjagt und hatten viele Gefangene eingebracht, wir lehrten unbedrängter Dinge um und waren bald wieder in unseren alten Quartieren.

Fortsetzung folgt.

Schuld und Sühne.

Ein junger Mensch kehrte nach einer Abwesenheit von mehreren Jahren in seine Heimat zurück und besuchte seine Schwester, die bei einer braven Bürgerfamilie in Diensten stand. Letztere fragte, als sie sich mit ihrem Bruder längerer Zeit unterhalten hatte, bitterlich an zu weinen, denn ihr Bruder verzog fast in jeder Minute sein Gesicht zu einer häßlichen Grimasse. Als er die Trauer seiner Schwester sah, sagte er: „Ich will es dir schon gestehen, ich muß das tun, ich kann es nicht lassen. Es ist eine Strafe Gottes; Gott läßt seiner nicht spotten. Ich war in Kriegsdiensten in der Fremde und ganz verkommen und glaubenslos geworden. Da kam ich mit mehreren Kameraden an einem Kreuzfeste vorbei, das am Wege neben einem Bauernhause stand. Wir führten göttliche Spottreden über das alte Bild. Ich äßte das Antlitz des Heeren am Kreuze nach, um meine Begleiter zu belustigen. Da traf mich Gottes Strafe, und seitdem kann ich nicht reden, ohne das Gesicht so häßlich zu verzerrern. Ich habe meine Sünde bereut u. mich mit Gott versöhnt u. trage das Unglück als Buße.“

Der arme Mensch hat noch mehrere Jahre bei einem Bauern gedient und fromm gelebt; er betete in der Kirche mit Andacht und war rechtschaffen und bescheiden. Beim Eggen kam er um's Leben, als die Pferde scheu wurden und ihn mitschleiften. Das war wohl die letzte Station seiner Buße; es ist die Hoffnung begründet, daß er in Gottes Gnade gestorben ist.

Fatale Druckfehler.

Manönce: Einige Ruhe erantueß das ganze Mischgeschäft sofort zu verkaufen. — Als der Staatsanwalt die grausige Tat schilderte, standen den Geschorenen die Haare zu Berge. — Als Friz bemerkte, daß seine Tante eingetrünet war, schleuderte er sie kurzweg zum Fenster hinaus.

In der Geographiestunde.

Lehrer: Wir kommen nun zum Riesengebirge, aber das wollen wir heute überspringen.

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einzahlung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldprägung. 220 Seiten. 15c
- Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
- No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Notschnitt 30c
- No. 13. — Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 45c
- No. 44. — Starke biegsames Kalbsleder. Goldprägung. Rotgoldsch. 90c
- No. 18. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Farbenprägung Rotgold-schnitt. \$1.50
- No. 88. — Celluloid- Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25
- Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten. 30c
- No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung, Rotgold-schnitt \$1.00
- No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung Rotgold-schnitt \$1.30
- Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
- No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Notschnitt 30c
- No. 130. — Feiner Lederband, Blindprägung, Rotgold-schnitt 80c
- No. 121. — Starker Lederband, wattiert, Blind- u. Goldprägung, Rotgold-schnitt \$1.00
- No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenprägung, Rotgold-schnitt \$1.50
- No. 660. — Feiner Lederband, wattiert, Goldprägung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß \$1.75
- No. 605. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenprägung, feines Perlmutter-Kreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß \$2.00
- No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß \$2.00
- No. 84. — Celluloidband, Goldprägung, Feingoldschnitt, Schloß 80c
- No. 76. — „ „ „ „ mit eingelegtem Silber, „ \$1.00
- No. 86. — „ „ „ „ „ „ „ \$1.00
- Der Geheiligte Tag. No. 98. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloidband, Gold- u. Farbenprägung, Feingoldsch. Schloß \$1.50
- Himmelstübchen. Gebetbuch für alle Stände. 298 Seiten. 30c
- No. 114. — Starker wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung Rotgold-schnitt \$1.00
- No. 139. — Lederband mit reicher Blind- u. Goldprägung, Rotgold-schnitt \$1.00
- No. 99. — Sechsbänderband, wattiert, Perlmutterkreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß \$1.60
- No. 293. — Extra feiner Lederband mit reicher Prägung, Kreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß \$2.00
- Himmelstübchen. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten. 30c
- No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindprägung, Rundeden, Notschnitt 30c
- No. 25. — Im Leder „ „ Farbenprägung Feingoldschnitt 50c
- No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindprägung, Rotgold-schnitt 90c
- No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberprägung, Rotgold-schnitt \$1.20
- Mein Kommuniongeschenk. Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text. 35c
- No. 6. — Leinwandband mit Gold- u. Blindprägung. Notschnitt 35c
- No. 1. — Solider Lederband mit Blindprägung. Notschnitt 55c
- Vade Mecum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten. 30c
- No. 2 f. — Leinwand, Goldprägung, Rundeden, Feingoldschnitt 30c
- No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindprägung, Rundeden, Rotgold-schnitt \$1.10
- Vater ich ruhe dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten. 80c
- No. 97. Lederband, biegsam, Goldprägung, Feingoldschnitt 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Meßandachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtpiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle geistlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster, Saskatchewan.

Unsere

Um unsern Abonnenten zu

gute Prämie

anzuschaffen, haben wir uns seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ noch außerdem für ein volles prächtigen Bücher portofrei zu

nur

Prämie No. 1. Der gebetbuch für Katholiken aller mit Goldprägung und

Prämie No. 2. Führer Geschenk für Erstkomm einband mit feinem Gold

Prämie No. 3. Vater buch mit großem Druck gebunden mit feinem Gold

Prämie No. 4. Key o Gebetbücher. Eignet Fremde. Gebunden mit Goldprägung Rund

Eines der folgenden prächtvo „St. Peters Bote“ auf ein voll Extrazahlung von

nur

Prämie No. 5. Alles f in feinstem wattiertem Rundeden und Feingol schent für Erstkommun

Prämie No. 6. Legend Ein Buch von 755 Gebunden in schönem Sollte in keinem Hause

Prämie No. 7. Gebet Goldschnitt und Schlo

Prämie No. 8. Rosen mit Perlmutterkreuz kommunkanten und B Auf Wunsch können d den päpstlichen Ablaf werden.

Das folgende prächtvo volles Jahr vorausbe lung von

nur

Prämie No. 9. Goffi legung aller sonn- und gezogenen Glaubens- Gebetbuche und einer über 100 Bilder, ist solid in Halbleder mit

Bei Einzahlung des Abom die Nummer der Prämie Abonnenten die be r zahlt haben, sind ebenfa den Extrabetrag einfinden. Teil eines Jahres vorausb senden um das Abonnement

Nur eine Prämie la gegeben werden. Wer dah für zwei oder mehrere Jah Extrazahlungen machen.

Die Prämien Man adressiere

St. Peter

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet uns keine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Entzählung von

nur 25 Cents

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände, 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In Zm. Ganzleder mit Blindprägung gebunden mit feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagriniertem biegsamen Leder mit Goldprägung Runderücken u. Rotgoldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Entzählung von

nur 50 Cents

Prämie No. 5. Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Farbenprägung, Runderücken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilt. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinsten echten Perlmutter mit Perlmutterkrenz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Entzählung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Gossines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.

Bei Einlieferung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einreichen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einreichen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

St. Peters Bote
Münster, East.

BY-LAW NO. 5.

Billiard, Pool
and Bagatelle Tables
and Bowling Alleys.

The Council of the Village of MÜNSTER enacts as follows:

1. No person shall keep or have in his possession, or on his premises any billiard, pool or bagatelle table or bowling alley in a place of public entertainment wether such billiard, pool or bagatelle table or bowling alley be used or not, without having a license in force therefor.

2. Upon the application of any person, the owner or loaner of any such table or bowling alley, and upon payment to the Secretary Treasurer of the license fee hereinafter mentioned, the Secretary Treasurer shall issue therefor a license which shall be in force until the 31st. day of December next following the date therefor.

3. The license fee hereinbefore mentioned shall be as follows: For a single billiard or pool table \$10.00 and for every additional billiard or pool table \$10.00. For a single bagatelle table \$10.00 and for every additional bagatelle table \$10.00. For a single bowling alley \$10.00 and for every additional bowling alley \$10.00

4. Every place of public entertainment in which there is a licensed billiard, pool or bagatelle table or bowling alley shall be closed and light put out, and kept closed at, and from the hour of ten o'clock in the afternoon of Saturday until the hour of six o'clock of the forenoon of Monday and other nights from and after the hour of ten o'clock of the afternoon until the hour of six o'clock in the forenoon of the following day (mountain standard time) and any person seen or found therein during prohibited hours shall be guilty of an infraction of this By-Law.

5. No license of any such billiard, pool or bagatelle table or bowling alley shall suffer or permit any person apparently or actually under the age of eighteen years to be or remain on the licensed premises unless such person is an employee therein.

6. Every holder of a license in respect of a billiard, pool or bagatelle table or bowling alley shall keep such licence posted in a conspicuous place on the licensed premises.

7. Every person violating any of the provisions of this By-Law shall be guilty of an offence and liable on summary conviction

thereof to a fine not exceeding \$25.00 and costs and in default of payment thereof to imprisonment with or without hard labour in the nearest common goal for a period not exceeding thirty days unless said fine and costs, including cost of committal, are sooner paid.

Done and passed in Council assembled at the Village of Muenster this 28th day of January A. D. 1910.

Jos. Tembrock

Overseer,

L. J. Lindberg

Secretary-Treasurer.

BY-LAW NO. 6.

Respecting Animals
Running at Large.

The Council of the Village of MÜNSTER enacts as follows:

1. _____ of _____ is hereby appointed poundkeeper in and for the Village of Muenster.

2. The provisions of The Pound Districts Ordinance shall **mutatis mutandis** apply in the Village of Muenster in all respects as if the same were enacted in and a part of this by-law, with the exception that the fees to be paid by the owner of any animal to the poundkeeper for the care of such animal for each day such animal is impounded shall be as follows:

| | |
|---|--------|
| For each stallion or bull | \$2.50 |
| For each horse, jack, swine or head of cattle | .50 |
| For each sheep or goat | .25 |
| For each head of poultry | .05 |

3. The following premises in the said Village of Muenster shall be and constitute the pound in and for the said Village.

Any person contravening any of the provisions of this by-law shall be guilty of an offence and liable on summary conviction to a fine not exceeding \$10.00 and costs, and in default of payment thereof to imprisonment with or without hard labour in the nearest common goal for a period not exceeding thirty days, unless said fine and costs, including the cost of committal, are sooner paid.

Done and passed in Council assembled at the Village of Muenster this 28th day of January A. D. 1910.

Jos. Tembrock

Overseer

L. J. Lindberg

Secretary-Treasurer.

TOTALER AUSVERKAUF!

Ich habe Leute angestellt Sie zu bedienen und um alle meine Waren, welche einen Wert von 9 bis 10,000 Dollar repräsentieren, zu veräußern, damit einem jeden Gelegenheit geboten werde mit wenig Geld sich seinen Bedarf für das Jahr zu sichern. Die Waren sind lauter neue und so gut wie sie überhaupt nur angeschafft werden können.

Wer einen Katalog von einem Mail-Order-Haus besitzt, erweist mir eine Gefälligkeit, wenn er denselben mitbringt um nach diesem Preis zu kaufen, aber **ich verkaufe noch billiger.**

Die zu verkaufenden Waren bestehen aus



- Groceries
- Schuhen
- Hardware
- Millinery
- Herrn Ausstattungswaren
- Schönste Auswahl von Dry Goods

Eine Orgel, Musikinstrumente, Möbel und dgl. mehr.

Eine vollständige Ladenausstattung mit Safe.

Überdies bitte ich alle diejenigen, welche ihre Rechnungen noch schuldig sind, dieselben zu begleichen, wenn nicht mit Barzahlung, so doch mit einer Bürgschaftsnote bis zum Herbst 1910.

Ferner habe ich zu verkaufen 4 Läden mit Haus und Ladengebäude, nebst Nebengebäuden. Spottbillig.

Ich verkaufe aus freiem Antriebe. Es befindet sich keine Eien oder Mortgage auf dem beschriebenen Eigentum.

Mrs. F. Imhoff, Dana, Sask.



Die erste deutsche kath. brüderliche Erzbischofs Lan

7. Jahrgang No. 6

Nächsten Sonntag, den 3. wird der hochw'ige Herr Bischof Pascal, O.M.I., in der Klosterkirche zu Münster den Seminaristen die hl. Priesterweihe erteilen. Das Wetter so warm bleibt, die Weihe in der neuen Kirche statt. Die Feier wird wahrscheinlich um 9 Uhr beginnen.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Winterausstellung in Regina war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg.

Reginas Bevölkerung wird jetzt 15000 Seelen geschätzt.

Am 20. März zerstörte ein Erdbeben den größeren Teil der Hauptstraße in Outlook, unter anderem das Postgebäude und mehrere Läden. Der Schaden ist bedauerlich, trotzdem viele Möbel und Waren in Sicherheit gebracht werden konnten.

Die 280 Meilen westlich von Winnipeg an der Grand Trunk gelegene zweite Hauptstation hat einen bedeutenden Zuzug von Anwohnern für ihre Umgebung. Ein Amerikaner hat dort für ein Konfortium 10,400 Acker Land gekauft. Die Anwohner sind bereit, allen nötigen Gerätschaften Dampfmaschinen etc. unterwegs abzugeben, jetzt sofort 5000 Acker zu pflügen und mit Flachs einzusäen.

Alberta.

Einer Erklärung des Generalagenten der G.T.P. Bahn, die Gesellschaft die 1200 Meilen von Winnipeg nach Edmonton diesen Sommer für den regelmäßigen Passagierverkehr einrichten.

Der frühere Bürgermeister High River H. H. Gaetz, hat sich hin ausgesprochen, daß die Canadian Pacific die Alberta Central-Eisenbahn aufgekauft habe mit der Absicht, durch einen besseren Durchgang d